



Foto: Quelle pixabay

„Zeit ist kostbar“, so heißt die Predigtreihe, die wir heute und an den drei folgenden Fastensonntagen hören. Vor vier Jahren haben wir diese Reihe schon einmal begonnen. Dann kam Corona und wir mussten die Reihe abbrechen. Schade, denn das, worum es geht ist so wichtig, dass wir es heute wieder aufgreifen.

Unsere Lebenszeit ist begrenzt und das macht jedes Lebensjahr, jeden Tag und jede Stunde unendlich kostbar. Wir können Zeit sinnvoll nutzen oder wir können Sie ungenutzt verstreichen lassen. Jeder Augenblick ist einmalig und unwiederholbar und daher wird er kostbar. Zeit ist mit das kostbarste Gut, das wir haben, da wir sie nicht selbst vermehren können. Unsere Lebenszeit ist ein Geschenk Gottes an uns.

Am Ende des heutigen Gottesdienstes erhalten Sie eine Karte ausgehändigt. Ich darf Sie bitten, die Karte mitzunehmen und zuhause anzuschauen. Mit dieser Karte verbinden wir die Bitte: „Schenken Sie uns zwei Stunden Zeit“. Stellen Sie Gott etwas von der Zeit zur Verfügung, die er Ihnen gibt. Bringen Sie sich an irgendeiner Stelle für die Sache Gottes, für Ihre Kirchengemeinde oder für andere Menschen ein. Sie finden auf der Vorderseite der Karte zahlreiche Beispiele, in welchem Bereich Sie sich einbringen könnten: Sie können uns vielleicht beim Austragen des Magazins helfen, das wir an Ostern wieder an alle Haushalte verteilen. Sie können sich im Besuchsdienst, bei der Durchführung von Gottesdiensten oder bei Angeboten für Senioren oder Familien einbringen. Vielleicht fotografieren Sie ganz gern und wären bereit, Bilder für unseren Gemeindebrief zur Verfügung zu stellen. Vielleicht haben Sie handwerkliches Geschick und könnten uns bei Bedarf behilflich sein. Es ist sicher für jede und jeden etwas dabei. Und wenn Sie sich aufgrund Ihres hohen Alters bei der Mitarbeit schwer tun, dann unterstützen Sie uns durch Ihr Gebet. Alles Tun in der Gemeinde sollte von der Kraft des Gebetes getragen sein.

Auf der Karte finden Sie auch eine freie Zeile, bei der „Sonstiges“ steht: Dort können Sie etwas Anderes eintragen, das Sie ganz persönlich beisteuern können. Vielleicht haben Sie eine Begabung, ein Talent, das für uns hilfreich sein kann: Danke für Ihre Bereitschaft, Ihre Begabung einzubringen. Wir bitten Sie, die Karte zuhause auszufüllen und in einem der nächsten

Gottesdienste ganz bewusst in das Opferkörbchen zu legen, als Ihre ganz persönliche Gabe für Gott. Zeit ist das kostbarste, das wir Gott und einander geben können. Schenken Sie etwas von Ihrer Zeit. Wenn möglich, dann schenken Sie uns zwei Stunden im Monat. Für wen das zu viel ist, den bitten wir um zwei Stunden im Jahr. Es kommt nicht darauf an, wie viel Zeit wir schenken. Es kommt darauf an, dass wir es tun. Vielleicht können Sie uns nur einmal im Jahr beim Gemeindefest oder bei der Durchführung der Sternsingeraktion unterstützen. Wir danken Ihnen von Herzen für diese Zeit, die Sie geben.

Sehr viele von Ihnen sind bereits in unserer Kirchengemeinde engagiert sind. Das weiß ich sehr zu schätzen und dafür danke ich Ihnen sehr. Auf der Karte steht die Zeile: „Ich bin bereits engagiert“. Dort können Sie eintragen, in welchem Bereich Sie mitmachen: bei den Ministranten, im Kirchengemeinderat, im Chor oder auf eine andere Weise. Bitte füllen auch Sie die Karte aus und geben Sie diese genauso ab. Es ist wichtig, dass wir uns immer wieder bewusstmachen, wie wertvoll die Zeit ist, die wir einbringen. Vielleicht werden Sie sagen: „Herr Pfarrer, zwei Stunden ist doch zu wenig. Ich bringe mich mindestens acht Stunden im Monat ein.“ Dann danke ich Ihnen für ihr großes Engagement und ermutige Sie: Vielleicht finden Sie ja drei weitere Menschen, die sich je zwei Stunden mit Ihnen einbringen. Lieber geben viele Menschen ein wenig Zeit, als dass wenige zu viel tun müssen.

Auf der Rückseite können Sie Ihre Kontaktdaten angeben, wenn Sie zu der einen oder anderen Aufgabe nähere Informationen möchten oder wenn Sie eine Anfrage an uns haben. Diese Angabe ist freiwillig. Sie können die Karte auch ohne Ihren Namen abgeben. Wenn Sie sich allerdings neu einbringen wollen, dann wäre es gut, wenn wir Ihren Namen wüssten, um mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können. Sie können diese Rückseite auch für Rückmeldungen an uns nutzen, für Lob oder Kritik, für Dank oder Anregungen. Gern nehmen wir Ihre Rückmeldung zur Kenntnis.

Die Fastenzeit ist eine besonders kostbare Zeit. Jesus begab sich vierzig Tage in die Wüste, um sich auf das vorzubereiten, was er dieser Welt und ihren Menschen schenken wollte. Jesus gab uns nicht irgendetwas. Er schenkte sich selbst und er schenkte sich uns ganz. Im Evangelium hörten wir, dass Engel ihm dienten. Tun wir es den Engeln Gottes gleich und tun auch wir etwas Schönes für Jesus. Die 40 Tage der Fastenzeit sind eine einmalige Gelegenheit, Gutes zu tun.